

So schaut's aus!

... lieber Patrick (Janik),

die UWG wünscht Dir in den nächsten Tagen und Wochen viel Kraft und eine schnelle Genesung.



Wir wünschen Dir von Herzen, dass Du in Deiner zweiten Amtsperiode die Ernte einfahren kannst, die Du in Deiner ersten Amtsperiode gesät hat.

Auch wenn uns der Verlust eines Mandats im Stadtrat schmerzt, freuen sich die gewählten Stadträte der UWG auf weitere sechs Jahre Zusammenarbeit mit der Verwaltung, dem Stadtrat und unserem Ersten Bürgermeister Patrick Janik.

Nicht nur die UWG wird Dich dabei mit besten Kräften unterstützen.

Anregungen und Leitlinien zum Interessenbekundungsverfahren für die Liegenschaften Bahnhof See und Villa Beyerlein

Die UWG begrüßt ausdrücklich die Entscheidung des Stadtrats, für die Liegenschaften Bahnhof See und Villa Beyerlein ein offenes Interessenbekundungsverfahren durchzuführen. Bereits in der Bürgerversammlung 2024 wurde der Verkauf beider Liegenschaften durch die Bürger thematisiert. Aus Sicht der UWG bietet dieses Verfahren die Chance, nach vielen Jahren der Diskussion endlich konkrete und tragfähige Perspektiven für diese städtebaulich bedeutenden Gebäude zu entwickeln.

Grundsätzliche Anforderungen an das Verfahren

Die Verfahren sollen ergebnisoffen gestaltet werden. Es braucht innovative Ideen und unterschiedliche Trägermodelle. Gleichzeitig sind klare qualitative, wirtschaftliche und städtebauliche Ziele wichtig. Aus Sicht der UWG sollten insbesondere folgende Punkte Bestandteil der Bewerbungen sein:

- Nachweis der langfristigen wirtschaftlichen Tragfähigkeit
- belastbares Betreiber- und Finanzierungskonzept inkl. Berücksichtigung des Denkmalschutzes
- realistischer Zeit- und Umsetzungsplan
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und ressourcenschonender Sanierung, insbesondere im Hinblick auf den Denkmalschutz
- transparente Bewertungskriterien
- Offenheit für unterschiedliche Trägermodelle und Kooperationen
- Darstellung möglicher Synergien mit benachbarten öffentlichen Einrichtungen

- Das Verfahren soll zügig und schlank durchgeführt werden, um zeitnah belastbare Entscheidungen für beide Liegenschaften zu ermöglichen.

Bahnhof See

Der Bahnhof See ist ein identitätsprägender Ort mit besonderer Bedeutung für die Verbindung zwischen Innenstadt und Seeufer. Die Entwicklung dieses Bereichs muss daher sowohl den städtebaulichen Anforderungen als auch der öffentlichen Bedeutung des Standorts gerecht werden.

Städtebauliche Qualität und öffentliche Wirkung

Aus Sicht der UWG sollte beim Konzept Bahnhof See insbesondere Folgendes berücksichtigt werden:

- hochwertige und denkmalgerechte Sanierung
- Stärkung der Verbindung zwischen Innenstadt und See
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- barrierearme und generationengerechte Gestaltung

Nutzungskonzept

Die UWG hält eine gemischte Nutzung für besonders sinnvoll. Insbesondere der Denkmalschutz im Innenbereich des 1. OG schränkt die Nutzung jedoch ein. Mit dieser Vorgabe sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Gastronomie im Erdgeschoss mit möglichst viel öffentlich nutzbarem Raum
- Insbesondere die Nutzung durch Familien und Senioren soll mitgedacht werden.
- Kulturelle Nutzungen im Zusammenhang mit der Gastronomie

- Ergänzende Büro- oder Dienstleistungsnutzungen im 1. OG

Durch die gastronomische Nutzung im Erdgeschoss und zu den Gleisen hin sehen wir eine dauerhafte Belebung des Standortes gesichert.

Familienfreundlichkeit und generationenübergreifende Nutzung

Die UWG hält es für wichtig, dass bei der Entwicklung des Bahnhofs See die Bedürfnisse von Familien stärker berücksichtigt werden. Öffentliche Gebäude und Plätze in zentraler Lage sollten für Menschen aller Generationen nutzbar und attraktiv sein. Die UWG sieht darin keinen Widerspruch zu wirtschaftlicher Tragfähigkeit oder touristischer Nutzung.

Im Gegenteil: Orte, die von Familien, Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren gleichermaßen angenommen werden, tragen in besonderem Maße zu einer lebendigen und nachhaltigen Stadtentwicklung bei.

Stufenmodell und Zwischennutzungen

Die Zwischennutzung der VinoLoggia begrüßen wir ausdrücklich. Wir sehen aber auch die Einschränkungen auf Grund des nicht vorhandenen Brandschutzes im restlichen Gebäude. Die UWG hält es für sinnvoll, ausdrücklich auch stufenweise oder temporäre Nutzungen zu ermöglichen. Zwischennutzungen, Pilotprojekte oder saisonale Angebote können dazu beitragen, den Standort bereits frühzeitig zu beleben und neue Konzepte praktisch zu erproben.

Positive Ansätze zur Belebung des Platzes sind bereits heute sichtbar. Aus Sicht der UWG ist wichtig, dass möglichst zeitnah sichtbare Fortschritte erreicht werden.

Villa Beyerlein

Die Villa Beyerlein unterscheidet sich funktional und städtebaulich deutlich vom Bahnhof See und sollte daher gesondert betrachtet werden. Aus Sicht der UWG sollen bei der Villa Beyerlein folgende Punkte bei den Konzepten Berücksichtigung finden:

- welche öffentlichen oder gemeinschaftsbezogenen Nutzungen langfristig sinnvoll sind,
- welche Synergien mit Bildungs-, Kultur- oder Verwaltungseinrichtungen möglich sind,
- wie der denkmalgeschützte Bestand dauerhaft gesichert werden kann,
- ob ergänzende Nutzungen zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit beitragen können.

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

- Ausdrücklich ist ein Verkauf der Liegenschaft bei entsprechendem Nutzungs- und Erweiterungskonzept für uns sinnvoll und denkbar.

Als UWG ist es uns bewusst, dass eine Nutzung der Baulandreserve hinter der Villa Beyerlein aus wirtschaftlichen Gründen notwendig sein wird. Auch im Hinblick auf die Haushaltslage der Stadt Starnberg, wird ein signifikanter Ertrag nur mit weiterem Baurecht zu erzielen sein.

Die Stadt Starnberg hat weder die personellen noch die fachlichen oder die finanziellen Möglichkeiten die Villa Beyerlein zu erhalten. Das Beispiel vom Bayerischen Hof sollte allen Beteiligten klar vor Augen geführt haben, wo die leistbaren Grenzen der Stadt sind.

Ziel des Verfahrens

Ziel des Interessenbekundungsverfahrens sollte aus Sicht der UWG sein, tragfähige, realistische und zugleich städtebaulich hochwertige Konzepte für beide Liegenschaften zu entwickeln und eine belastbare Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat zu schaffen.

Die UWG hält es für wichtig, dass das Verfahren zügig, transparent und ergebnisoffen durchgeführt wird und innerhalb eines überschaubaren Zeitraums zu umsetzbaren Entscheidungen führt. Wichtig ist dabei insbesondere, dass

- öffentliche Interessen gewahrt bleiben,
- eine dauerhafte wirtschaftliche Tragfähigkeit sichergestellt wird,
- die Gebäude nachhaltig belebt werden,
- vorhandene Entwicklungspotenziale sinnvoll genutzt werden,
- und die Entwicklung für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar vorangebracht wird.

Viele Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass bei beiden Liegenschaften nach Jahren der Diskussion nun konkrete Fortschritte erzielt werden. Die UWG wird den weiteren Prozess konstruktiv begleiten und sich dafür einsetzen, dass gute Ideen zügig bewertet und tragfähige Entscheidungen getroffen werden.

Unsere Vertreter in den Ausschüsse (geplant)

Frau Claudia Gaßner

- Bauausschuss
- Kulturausschuss
- Ferienausschuss
- Projektausschuss für Feuerwehr- und Rettungsdienstangelegenheiten

Herr Dr. Thorsten Schüler

- Haupt- und Finanzausschuss
- Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität
- Projektausschuss Verkehrsentwicklung
- Projektausschuss Bahnhof See

Sitzungstermine Q3/2026

Kleiner Saal der Schlossberghalle,
Vogelanger 2, 82319 Starnberg

Stadtrat

(jeweils 18:30 Uhr)

Montag, 27.07.2026,

Montag, 28.09.2026,

Bauausschuss

(jeweils um 18:00 Uhr)

Donnerstag, 23.07.2026,

Donnerstag, 24.09.2026,

Haupt- und Finanzausschuss

(jeweils 18:00 Uhr)

Montag, 20.07.2026,

Montag, 21.09.2026,

Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität

(jeweils um 18:00 Uhr)

Donnerstag, 17.09.2026,

Aktualisierungen unter stadtrat-starnberg.de

Alle Angaben ohne Gewähr

Sie haben Fragen?

- verkehr@uwg-starnberg.de
- stadtplanung@uwg-starnberg.de
- bauen@uwg-starnberg.de
- betriebshof@uwg-starnberg.de
- ehrenamt@uwg-starnberg.de
- finanzierung@uwg-starnberg.de
- handel@uwg-starnberg.de
- gewerbe@uwg-starnberg.de

- grundschulen@uwg-starnberg.de
- kinderbetreuung@uwg-starnberg.de
- kultur@uwg-starnberg.de
- inklusion@uwg-starnberg.de
- jugend@uwg-starnberg.de
- ortsteile@uwg-starnberg.de
- sport@uwg-starnberg.de
- tourismus@uwg-starnberg.de
- wasserwerk@uwg-starnberg.de
- schulen@uwg-starnberg.de
- wohnen@uwg-starnberg.de
- zivilschutz@uwg-starnberg.de

Hinter jeder der E-Mail-Adressen verbergen sich Mitglieder der UWG, die gerne aufgrund ihres beruflichen oder ausserberuflichen Umfelds nach Informationen recherchieren und Ihre Fragen beantworten.



„So schaut's aus“ - Archiv

Alle bisherigen Ausgaben von *So schaut's aus* sind zu finden unter der Adresse so-schauts-aus.de. Wer bei neuen Ausgaben benachrichtigt werden möchte, kann sich in einen E-Mail-Verteiler eintragen.

Termine 2026

Kommunalpolitische Treffen

(öffentlich, dienstags,
jeweils vor der Stadtratssitzung)

21.07.2026, 22.09.2026, 20.10.2026, 24.11.2026,
08.12.2026

ab 19:00 Uhr (Der Ort wird unter „Aktuelles“ auf www.uwg-starnberg.de kurz vor dem Termin bekannt gegeben)

Jede und jeder ist herzlich willkommen, kann zuhören oder sich aktiv beteiligen. Im Vordergrund steht bei den Stammtischen die Geselligkeit, um auch uns, die UWG, (besser) kennenzulernen.

Aktualisierungen unter www.uwg-starnberg.de
Alle Angaben ohne Gewähr

Ihre UWG Starnberg



Dominik Scharl



Claudia Gaßner
Stadträtin (ab 05/2026)



Winfried Wobbe
Stadtrat



Angelika Wahnke



Dr. Thorsten Schüler
(dr. thosch), Stadtrat



Andreas Denk



Florian Hain



Andreas Pentenrieder



Marc Fiedler
Stadtrat



Nathanael Kneuer



Ferdinand Pfaffinger
Altbürgermeister



Prof. Otto Gaßner
Stadtrat



Bernd Hapke

und ...



Patrick Janik
Erster Bürgermeister

Näheres zur UWG erfahren Sie unter:
uwg-starnberg.de / facebook.com/uwg.starnberg / instagram.com/uwg.starnberg

Autoren: Claudia Gaßner, Thorsten Schüler
Herausgeber: UWG Starnberg, Redaktion: Thorsten Schüler